

Regionale Mobilitätslösungen für Korneuburg und Graz-Umgebung

Bedarf und Kontext

Trotz einer guten öffentlichen Verkehrsabdeckung durch Bahnlinien und Regionalbusse verfügten nicht alle Gemeinden über eine Mindestanbindung an Sonn- und Feiertagen. Ein geringes Angebot zu Tagesrandzeiten erzeugte auch für Pendlerinnen und Pendler die Abhängigkeit vom eigenen Pkw. Es galt, die innerörtliche und gemeindeübergreifende Mobilität zu optimieren und für sämtliche Personengruppen neue Anbindungen in die Zentren bzw. zum öffentlichen Verkehr zu schaffen. Durch das Know-How der Grazer Firma ISTmobil, die bereits ein ähnliches System im Bezirk Korneuburg (NÖ) betreibt, wurde im Bezirk Graz Umgebung gemeinsam mit 29 teilnehmenden Gemeinden sowie dem Regionalmanagement als Koordinator das bezirksweite Mikromobilitätssystem GUSTmobil geschaffen. Die Beschaffung mit einem Gesamt-Volumen von EUR 856.882,00 p. a. (pro Betriebsjahr) wurde von jeder Gemeinde einzeln durchgeführt und die jeweilige Leistung im Direktvergabeverfahren vergeben. Eine vorangegangene Marktrecherche hatte ergeben, dass es keinen vergleichbaren Anbieter eines solchen Systems gab.

Innovation

Das System basiert auf einer nachfragebasierten Logik, bei der lokale Taxiunternehmen als zusätzliches Angebot in das regionale Verkehrssystem eingebunden werden. Über eine App können Nutzer somit die letzte Meile auch außerhalb der Betriebszeiten der öffentlichen Verkehrsmittel oder an entlegene Orte ohne eigenen PKW zurücklegen. Die Entwicklung erfolgte schrittweise unter Berücksichtigung der Anforderungen, Erfahrungen und Erkenntnisse eines Probebetriebs, um eine optimale Abdeckung zu erreichen. Auf Basis einer Analyse des öffentlichen Verkehrs und bestehender Haltestellen wurde von April bis September 2016 eine flächendeckende Struktur von Sammelhaltepunkten im Bezirk festgelegt.



© Regionalmanagement SRZ

Wirkung

Das System wurde sowohl in Korneuburg als auch im Bezirk Graz-Umgebung seit den ersten Monaten der Umsetzung gut angenommen und konnte die Nutzerzahlen kontinuierlich ausbauen. Die Fahrgastzahl stieg nach Einführung um 79,9% auf 34.463 Personen. Im Durchschnitt fanden über 1.200 Personen pro Monat Anschluss zum öffentlichen Verkehr. Die durchschnittliche Fahrdistanz mit Fahrgästen (Besetztkilometer) lag bei 6km pro Fahrt. Das umgesetzte Konzept hat positive Auswirkungen auf die Auslastung des öffentlichen Verkehrs aber auch auf die beteiligten Taxiunternehmen. Darüber hinaus wirkt sich das Angebot positiv für Tourismusbetriebe aus. Mit der Umsetzung der beiden Pilotprojekte in Korneuburg und Graz, konnte der Anbieter ISTmobil zusätzlich weitere Regionen als Kunden gewinnen.

Ergebnis und Mehrwert

Durch den Einsatz von IST Mobil konnte ein flexibles Angebot geschaffen werden, das den Nutzern eine Alternative für die „letzte Meile“ bei der Nutzung des öffentlichen Verkehrs bietet. Damit trägt das System dazu bei, dass die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel attraktiver gestaltet werden kann und die Abhängigkeit vom eigenen KFZ insbesondere in den Randzeiten deutlich reduziert werden konnte.